

Umschau

Wochenzeitung für Garbsen

15.10.2008

Kleider machen Leute

GARBSEN (moma). Das Gesicht hat keine Bedeutung. Es ist die Kleidung, die Edel Klatt fasziniert. Alltagskleidung oder zeremonielle Kleidung, Unterhose oder Babysocke, Faltenwürfe und Stoffeigenschaften, in ihren Bildern sind sie die Träger der Persönlichkeit und Individualität. Seit Sonntag sind die Kunstwerke der Celler Künstler Edel Klatt und Dietrich Klatt im Atelier Olbrich in Garbsen zu sehen. Beide stellen Menschen dar, auch wenn die Gestalten mal abwesend sind, mal gesichtslos. Alle Bilder sind gleich in ihrer respektvollen Darstellung der Personen, alle Bilder sind unterschiedlich dank ihrer lebendigen Darstellung der Individualität.

Während Dietrich Klatt mehr die Spuren des menschlichen Daseins verfolgt, hält Edel Klatt das Dasein fest.

Schuhpaare, die gemeinsam schreiten, montiert er an den Bildern, Menschenpaare fotografiert er vor Eingängen. Eingang als Bild für den

Wandel und Bewegung, Schuhe als Elemente des Schreitens: trotz unterschiedlicher Darstellungsform, verfolgt er die gleiche Spur.

Die kopflosen Paare und gesichtslosen Menschen von Edel Klatt hingen sind still, in sich gekehrt, manchmal zur Gemeinschaft gewandt, manchmal im religiösen Ritual gefangen.

Erwerben kann man die Bilder zurzeit nicht, denn das ist die Voraussetzung, die das Künstler Ehepaar Olbrich für die Ausstellungen in ihrem Atelier stellt. Das Geld solle nicht von dem Betrachtungsgegenstand ablenken, von der Kunst. Nicht schmückende Bilder sollen ausgestellt werden, sondern Bilder die Bedeutungen transportieren, zum Nachdenken anregen und Horizonte erweitern.

Die Werke des Künstlerpaares Klatt erfüllen die Bedingungen vollkommen. Denn wer würde schon beim Anblick von Schuhen an der Wand, oder kopflosen Menschen gedankenlos weiterlaufen?



Edel Klatt zeichnet gerne Kleidung und schafft es Individualität ohne Gesicht darzustellen.